

# seehamer pfarrbrief

*Ostern 2020*



# Inhaltsverzeichnis

- 03 Ostern ist das Fest unserer Heilung durch Jesus
- 04 Abschied von Pfarrer Ladislav Kučkovský
- 05 Erstkommunion 2020 - Vorstellung der Kinder
- 06 Dank und Anerkennung  
Minis - Abschlusskegeln
- 07 Die Sakramente - Teil 1: Die Taufe
- 08 Ehejubilare 2020
- 09 Das Glück helfen zu können / Kinderecke
- 10 Die Feier der Heiligen Woche 2020 / Standesfälle
- 11 Wichtige Termine / Ostern 2020 / Jesu Auferstehung
- 12 Unsere fleißigen Minis

Liebe Pfarrgemeinde!

Am Aschermittwoch hat es in Seeham einen Pfarrerwechsel gegeben. Pfarrer Ladislav Kučkovský hat seinen Dienst in Straßwalchen angetreten.

Als Nachfolger danke ich ihm für den eifrigen Dienst und für die gute, geordnete Übergabe.

Pf. Christoph Eder

## Blumenschmuck

Liebe Seehamerinnen und Seehamer !

Danke für die Unterstützung im letzten Jahr bei unserer Arbeit!  
Auch danke sagen wir für die Mithilfe bei der Reinigung unseres Gotteshauses!

Nach der kargen Fastenzeit starten wir ab Ostern wieder mit der schönen Aufgabe, unsere Kirche mit Blumen zu verschönern. Wir bitten auch heuer wieder um Ihre Unterstützung durch Blumen und Geldspenden, da nicht zu jeder Jahreszeit Gartenblumen zur Verfügung stehen.

Vergelt`s Gott!

Gerlinde und Susi

**Gesegnete Ostertage wünscht Ihnen und Ihren Familien  
das Team der Pfarrbrief-Redaktion!**

Eigentümer und Herausgeber:  
Pfarramt Seeham – Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Mag. Christoph Eder  
5162 Obertrum, Pfarrhofweg 7, 0676 / 8746 5162  
[www.pfarre-seeham.at](http://www.pfarre-seeham.at)

Redaktionsteam:  
Dr. Paul Oberhauser, Maria Lindner,  
Mag. Matthias Hemetsberger, Mag. Christoph Eder  
Titelbild: „Seehamer Kirche“ (Foto: Paul Oberhauser)  
Druck: Druckerei der Erzdiözese Salzburg



Liebe Seehamer!  
Liebe Seehamerinnen!

Als neuer Pfarrer darf ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Christoph Eder. Ich bin am 25.06.1979 in Zell am See geboren und in der kleinen Pfarre St. Georgen im Pinzgau aufgewachsen. Mein Vater war Schlossermeister und bei der Strassenmeisterei Bruck angestellt. Er ist 2004 verstorben. Meine Mutter ist bewusst bei uns Kindern zu Hause geblieben und hat danach in der Kinderbetreuung eines Hotels gearbeitet. Sie ist 2018 verstorben. So habe ich im Pinzgau noch eine Schwester mit 5 Kindern und einen Bruder mit 3 Kindern. Nach meiner Priesterweihe 2009 bin ich 3 Jahre in St. Johann und Oberndorf in Tirol, danach 2 Jahre in Gastein Kooperator gewesen. 2014 habe ich die Pfarren Obertrum und Berndorf übernommen. Aus Gastein habe ich Heidi Obersamer als Haushälterin mitgenommen. Sie ist gleichzeitig Kindergärtnerin, leitet in Obertrum Heidis KidsChor und lebt mit ihrem Enkel Fabio bei mir im Pfarrhof Obertrum.

Als Pfarrer von Seeham fällt mir jetzt keine leichte Aufgabe zu. Da ich jetzt Pfarrer in 3 Pfarren bin, ist es notwendig diese zu einem Pfarrverband zusammenzuführen. Pfarrverband bedeutet, dass unsere Pfarren selbstständig bleiben, aber eine Pfarre auf die andere Rücksicht nehmen muss. Gleichzeitig ist es eine Chance, in der Nachbarschaft enger zusammenzuarbeiten und

sich besser kennen zu lernen. Manches kann in der Pfarre auch nur deshalb bleiben, weil es so viele ehrenamtliche Mitarbeiter gibt.

Ich habe das Glück, dass mich an den Sonn- und Feiertagen Pater John unterstützt. So sind nur verhältnismäßig wenige Änderungen bei den Gottesdienstzeiten nötig. P. John stammt aus Kerala in Indien, gehört einem Missionsorden an und ist seit 2 Jahren in Salzburg. Er macht bei Professor Winkler sein Doktorat und wohnt im Priesterseminar. Danke P. John für deinen Dienst bei uns!

Liebe Pfarre von Seeham!  
Ich bitte euch, mich und P. John gut aufzunehmen! Aus Respekt vor euch und den gewachsenen Traditionen werden wir nicht alles über den Haufen werfen, sondern Änderungen dort anbringen wo es aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen notwendig ist. Manches wird sich auch deshalb ändern, weil jeder Pfarrer seine Art und seine besonderen Stärken und Interessen hat.

Zuletzt noch ein paar Gedanken zur jetzigen Situation: Der Start am Aschermittwoch war zugleich der Beginn der Fastenzeit. Heuer ist die Fastenzeit überlagert von der Covid19 Epidemie. Viele Selbstverständlichkeiten sind plötzlich in Frage gestellt. Jeder überlegt, was wirklich notwendig und unverzichtbar ist. Worauf kann verzichtet werden? Wer kann zu Hause bleiben? Was kann ich tun, damit diese Krankheit ein Stück weit aufgehalten wird? Zugleich wartet die ganze Welt auf ein Heilmittel. Das, was uns hier für die körperliche Gesundheit bewegt, kann

uns zum Verständnis der Fastenzeit und von Ostern führen.

Bei Jesus geht es nicht um das Heil des Körpers, sondern der Seele. Die Seuche gegen die Seele nennt sich Sünde/Gottesferne. Die Folge dieser Seelenkrankheit sind gefühlte Sinnlosigkeit, Angst und der ewige Tod. Alle Gebote, alle Gebete und Frömmigkeitsübungen, Opfer und Kulte sind wie Maßnahmen, die die Ansteckung verhindern, das seelische Immunsystem stärken sollen. Heilmittel sind das alles nicht. Heilung bringt Jesus, indem er durch den Kreuzestod Freiheit von der Sünde und die Auferstehung bringt. Die Taufe und alle Sakramente wiederum sind die Verabreichung dieses Heilmittels.

Für uns Christen ist es ein großes Opfer, dass wir heuer Ostern nicht in der gewohnten Weise feiern können. Jede Hausgemeinschaft ist heuer für sich aufgerufen Ostern zu feiern. Die Bischöfe Österreichs werden dazu ein Feierheft fertigen und uns zukommen lassen. Wie das geschieht, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird auf der Pfarrhomepage mitgeteilt.

Um doch in unserer Pfarre feiern zu können, werden die Palmzweige und die Oster Speisen gesegnet werden. Die Gottesdienste der HI. Woche werden voraussichtlich per Live-Stream übertragen. Mehr dazu in der Blattmitte bzw. auf der Pfarrhomepage.

Ostern ist das Fest unserer Heilung durch Jesus.

Christus ist auferstanden und wir sind auf Christus getauft!

Frohe Ostern!

Euer Pfarrer Christoph Eder

# Abschied von Pfarrer Ladislav Kučkovský

Text: Maria Lindner Foto: Samuel Illek



Am Sonntag, dem 23.2.2020 durften wir die letzte hl. Messe mit unserem Herrn Pfarrer feiern. Etwas traurig, aber mit großer Dankbarkeit, dass er fast 13 Jahre für uns Seehamer und Seehamerinnen gesorgt hat, müssen wir uns nun von ihm verabschieden.

Es ist von oberster Stelle entschieden worden, dass er die Pfarren Straßwalchen und Irrsdorf übernehmen soll und wir in den Pfarrverband Obertrum-Berndorf-Seeham aufge-

nommen werden. Vieles wurde in seiner Amtszeit gebaut und geschaffen. Doch die Neugestaltung des Altarraumes mit dem durch den Künstler Otmar Oliva gestalteten, feststehenden Volksaltar, wird wohl dazu beitragen, dass der Name Ladislav Kučkovský in der Kirchengeschichte von Seeham nicht mehr wegzudenken ist.

Dass in unserer Kirche so viele Ministranten ihren Dienst am Herrn mit Freude verrichten, ist auch sein

grosser Verdienst. Für den Neubeginn und die Umsetzung seiner Pläne in Straßwalchen wünschen wir dem Herrn Pfarrer alles Gute, Energie und Freude.

Weiters möchten wir ein herzliches Danke an Frau Gabica und Nikodem aussprechen, die viel zum guten Pfarrleben beigetragen haben.

Euch allen Vergelt's Gott, Glück und Gottes Segen!

# Erstkommunion 2020

## Vorstellung der Erstkommunikionskinder

Fotos: Marion Sablatnik



Mia Altendorfer



Stefan Altendorfer



Franz Cloud



Lea Hofer



Matthias Höfer



Sophie Kastenauser



Samuel Kaufmann



Christina Klinger



Fabian Lechner



Julian Leitner



Anna Leymüller



Samuel Pal



Amelie Pötzelsberger



Alina Zghoba

Wie jedes Jahr bereiten sich die Kinder der 3. Klasse der Volksschule Seeham auf die feierliche Erstkommunion vor. Diese war am Sonntag nach Christi Himmelfahrt geplant, muss aber bis auf Weiteres verschoben werden.

# Dank und Anerkennung

Text: Maria Lindner

Foto: Samuel Illek

Nach dreißig Jahren als ehrenamtliche Chorleiterin vom Seehamer Kirchenchor hat Frau Burgi Hemetsberger beschlossen, diese Aufgabe in jüngere Hände zu übergeben. Der Chor erreichte unter ihrer Leitung eine große Qualität, welche weitum Ruhm und Anerkennung findet.

Aus diesem Anlass feierte die Pfarrgemeinde am Sonntag, dem 9.2.2020 einen Dankgottesdienst.

Pfarrprovisor Ladislav Kučkovský und PGR-Obfrau Maria Lindner überreichten nach Lob- und Dankesworten Blumen und ein kleines Geschenk für ihre großartige Leistung.

Anschließend wurde Frau Marion Sablatnig als neue Chorleiterin vorgestellt und begrüßt.

Wir wünschen beiden Damen auf diesem Wege alles Gute und sagen Vergelt's Gott.



# Minis - Abschlusskegeln

Text: Birgit Haas

Foto: Samuel Illek

Am Samstag den 4.1.2020 führten wir schon traditionell als „Dankeschön“ an die Sternsinger das Kegeln im Gasthaus Weikertsham durch.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen kegeln wir mit vollem Eifer um die Wette und stärken uns dann noch mit Eis und Kuchen, bevor wir die heilige Messe miteinander besuchen.



# Die 7 Sakramente - Teil 1: Die Taufe

Text: Pfarrer Christoph Eder

## Was ist ein Sakrament?

Sakramente sind sichtbare Zeichen in denen Gott wirkt. Sie gehen auf Jesus oder die Apostel zurück.

Die Sakramente sind der größte Schatz, den die Kirche verwaltet. Die Sakramente verändern die Beziehung zwischen Gott und Mensch, sie verändern den Menschen und mit ihm die Welt.

## Die Taufe

Die Taufe ist das erste Sakrament. Alle weiteren Sakramente kann nur empfangen, wer getauft ist. Jesus hat nach seiner Auferstehung zu den Aposteln gesagt: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,19-20)

Das sichtbare Zeichen der

Taufe ist das Taufwasser und die folgenden Worte: „N. (Name des Täuflings), ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die Taufe hat 3 Wirkungen:

- die Befreiung von der Erbsünde (mit Erbsünde ist gemeint, dass die Beziehung zwischen Mensch und Gott nicht so ist, wie es Gott in der Schöpfung vorgesehen hat)

- der Getaufte wird Kind Gottes (Wer die Geschichte von Pinocchio kennt, dort ist die Geschichte vom Werkstück, das lebendig wird, davonläuft und am Ende das Kind seines Schöpfers wird, in einem Märchen nacherzählt.)

- die Eingliederung in die Kirche (Kirche = Gemeinschaft der Kinder Gottes)

Die Taufe ist in eine Feier eingebettet, die voller Symbole ist, mit Gebeten vor und erklärenden Zeichen nach der Taufe, den sogenannten ausdeutenden Riten (Chrisamsalbung, Tauf-

kleid und Taufkerze).

## Der Taufpate

Jeder neugetaufte Christ wird durch einen erfahrenen Christen unterstützt, dem Taufpaten. Dieser soll sein Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, im Glauben mittragen und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden.

## Wer kann getauft werden?

Jeder Mensch, der an Gott den Vater, Jesus Christus und den Hl. Geist glaubt.

Die meisten von uns sind bereits als kleine Kinder getauft worden. Die Praxis der Kindertaufe lässt sich bis in die frühe Kirche zurückverfolgen, war aber in der Zeit der Reformation stark umstritten. Die Gegner behaupteten „Wie kann jemand getauft werden, der sich noch gar nicht zu Gott bekennen kann?“ Die Antwort der Kirche war und ist, dass die Kinder gläubiger Eltern ganz selbstverständlich eine Beziehung zu Gott aufbauen, also ins Christsein hineinwachsen. Eltern wollen ihren Kindern stets das Beste bieten und was ist besser als das, was uns in der Taufe geschenkt wird.

Möchtest du mehr über das Sakrament der Taufe oder die Tauffeier erfahren, dann besuche die Pfarrhomepage:

[pfarre-seeham.at](http://pfarre-seeham.at)



Bild: Erzdiözese Wien

# Ehejubilare 2020

## Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

**Liebe Ehejubilare, wie schnell die Zeit vergeht. Ein Ehejubiläum ist eine wunderbare Gelegenheit, um Gott für all die schönen gemeinsamen Erlebnisse und den Zusammenhalt in den schwierigen Zeiten zu danken. Die Pfarre lädt Sie herzlich zu einem gemeinsamen Festgottesdienst ein.**

*Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; wohl dir, es wird dir gut ergehen. Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus. Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch.*

Ps 128,1-3

Wie bereits im letzten Pfarrbrief erwähnt, sind alle Ehepaare, die das 10-, 20-, 25-, 30-, 40-, 50- oder 60-jährige Ehejubiläum feiern, und auch jene, die ein Jahr verheiratet sind, zu einer Festmesse am **Pfingstmontag, den 01. Juni 2020** eingeladen.

Geplant war weiters, Sie am Donnerstag, den 30. April 2020 um 19.30 Uhr in den Gasthof Altwirt zu einem **Abendgespräch über das Thema „Ehe und Familie“** einzuladen. Derzeit sieht es jedoch so aus, als könnte dieses Gespräch nicht stattfinden. Zu Beginn wollte ein Ehepaar einen kurzen, lebensnahen Impuls über das Wesen, die Schönheit und den besonderen Wert der Ehe aus christlicher Sicht halten. Danach wäre der Ablauf des Festes besprochen worden. Es wollten auch

andere Pfarrgemeinderatsmitglieder dabei sein.

Wenn Sie zu den oben erwähnten Ehejubilaren gehören, aber bisher kein Schreiben erhalten haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen unter der Tel. Nr. 06217/7234, oder E-Mail-Adresse:

[pfarre.seeham@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.seeham@pfarre.kirchen.net)

**Für die Planung des Festes bitten wir Sie, sich auch bei uns in der Pfarrkanzlei zur Festmesse anzumelden.**

In der Vorfreude auf das gemeinsame Fest sagen wir Danke für Ihre Mithilfe.

Karin Altenberger



Ehejubiläum 2019

Fotos: Susanne Haberl

# Das Glück helfen zu können

Werner Höck

Die fünf Seehamerinnen und zwei Seehamer des Sozialkreises waren, wie immer, das ganze Jahr über aktiv. Wir haben im Jahr 2019 an die hundert Geburtstagsjubilare aufgesucht und über achtzig unserer älteren Mitbürger zu Weihnachten besucht. Daneben erfolgte noch eine Reihe von Besuchen unserer Kranken und Bewohner in den Seniorenheimen. Auch war die Caritas Hausammlung, die im Monat März stattfinden hätte sollen, zu organisieren. Wie in den vergangenen Jahren hätten sich auch heuer wieder siebenunddreißig Sammlerinnen bereit erklärt, diesen wertvollen und nicht immer angenehmen Dienst zu übernehmen.

Und noch ein persönlicher Tipp von mir. Lesen sie das vor kurzem erschienene

Buch von Werner Waldmann „**Das Glück helfen zu können**“.

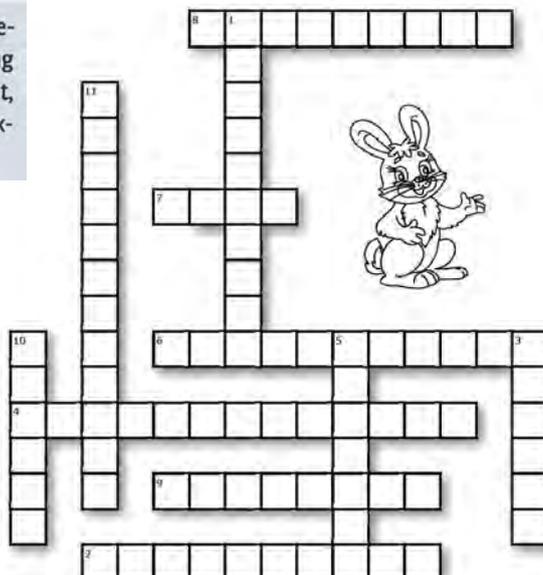
Der Salzburger Kinderarzt Dr. Werner Waldmann, Jahrgang 1928, hat nach seiner Pensionierung im Jahr 1989 mit der Organisation Ärzte für die Dritte Welt und Austrian Doctors ehrenamtlich viele Jahre hindurch bei der medizinischen Versorgung der Ärmsten in den entlegensten Gegenden unserer Erde geholfen. Wenn man seine Berichte aus den Slums in Ländern wie Philippinen, Indien, Bangladesch liest und erfährt, unter welchen für uns unvorstellbaren Bedingungen diese Menschen unverschuldet leben müssen, bekommt man eine andere Sicht auf das, was wichtig im Leben ist. Milliarden von Menschen dieser Erde haben keinen Zugang zu Grund-

bedürfnissen, wie medizinische Versorgung, sauberes Wasser, ausreichend gesunde Nahrung, Kleidung, Behausung, Sicherheit, Bildung, nur weil sie am falschen Ort geboren wurden. Es trifft sie keine Schuld, wenn sie sich diese Grundbedürfnisse nicht selbst erfüllen können!

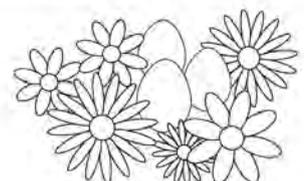
Seien wir unendlich dankbar, dass wir in unser wunderschönes Land hineingeboren wurden und in Wohlstand und Frieden leben dürfen. Man kann Dr. Waldmanns Lebenseinstellung und seine großartigen Leistungen nur bewundern und sein Motto „Helfen zu können ist ein Glück“ aufgreifen, gemäß dem Spruch von Franz von Sales: „Wenn dich ein Hungerner fragt, wo Gott ist, gib ihm Brot und sage hier!“

Die Lehrerin hat sich über die Klasse geärgert und möchte nun die Steigerung von „faul“ wissen. Als sich keiner meldet, gibt sie selbst die Antwort. „Faul – stinkfaul – zu faul, um zu stinken.“

**D**er Religionsteher schildert den Kindern den Weltuntergang: „Der Sturm wird die Dächer wegfeigen. Flüsse werden über die Ufer treten und Blitz und Donner werden über die Menschheit hereinbrechen!“ Fragt ein Schüler: „Werden wir bei dem Sauwetter Unterricht haben?“



1. Die 40 Tage vor Ostern nennt man...
2. An welchem Tag Gedenken die Christen der Kreuzigung und dem Tod Jesu?
3. Ostern auf Englisch
4. Der Hase gilt als Symbol der ...
5. Ostereier sind nicht roh, sondern...
6. Narzissen Art die gelb blüht.
7. Welcher Himmelskörper bestimmt das jährlich wechselnde Datum des Osterfestes?
8. Welches Fest feiert man 50 Tage nach Ostern?
9. Wie nennt man die Woche vor Ostern?
10. Wie nennt man die langen Ohren der Hasen?
11. Was feiern wir an Ostern?



# Die Feier der Heiligen Woche 2020

Die Feiern zur Hl. Woche finden für den ganzen Pfarrverband Berndorf-Obertrum-Seeham statt. Voraussichtlich werden diese per Live-Stream übertragen. Näheres findet sich auf der Pfarrhomepage.

## Palmsamstag

19:00 Uhr Segnung der Palmzweige und Palmsonntagsliturgie in Seeham  
Palmbüschel können am Samstag vor 19 Uhr auf das jeweilige Familiengrab oder das Priestergrab gelegt und nach der Segnung ab 20 Uhr wieder abgeholt werden.

## Palmsontag

kein Gottesdienst!

## Gründonnerstag

19:00 Uhr Abendmahlfeier aus Seeham

## Karfreitag

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie aus Berndorf

## Karsamstag

21.00 Uhr Osternachtfeier aus Obertrum: Feuerweihe, Lesungen, Osterevangelium, Tauferneuerung, Eucharistiefeier

## Ostersonntag

Speisenweihe: am Ostersonntag können die Weihekörbe bis 8 Uhr in die Kirche gestellt und nach der Segnung ab 9 Uhr wieder abgeholt werden

10:00 Uhr Osterhochamt aus Berndorf

## Ostermontag

08:30 Uhr Ostermontagsgottesdienst aus Seeham

***Der Herr lebt – Halleluja!***  
***Allen in der Pfarre ein gesegnetes Osterfest!***  
Maria Lindner                      Mag. Christoph Eder  
PGR-Obfrau                              Pfarrer

---

## Standesfälle 24.11.2019 bis 15.03.2020



01.12.2019	Alina Anna Winkler
12.01.2020	Jakob Wolfgang Achleitner
02.02.2020	Leon Andreas Silvio



04.12.2019	Johann Altendorfer	79. Lebensjahr
19.01.2020	Margarethe Wallner	89. Lebensjahr
06.02.2020	Wilhelm Schlabit	79. Lebensjahr

# Wichtige Termine

**Aufgrund der aktuellen Lage können bis auf Weiteres keine kirchlichen Veranstaltungen besucht werden.**

**Bitte beachten Sie die entsprechenden Ankündigungen (Homepage, Aushang vor der Kirche, Informationen von PGR-Mitgliedern), um rechtzeitig informiert zu sein, wenn sich die Lage wieder entspannen sollte.**

## Ostern 2020

Das Osterfest ist das höchste Fest der Christen. Wir gedenken in der Karwoche des Leidens Jesu und feiern an Ostern seine Auferstehung. Die Feier dieser Heiligen Woche leitet sich von der frühchristlichen Wallfahrertradition her. Die Wallfahrer sind in Echtzeit an den historischen Orten den in der Bibel berichteten Ereignissen nachgegangen.

So feiern wir am Palmsonntag den Einzug Jesu in die Stadt Jerusalem mit Palmzweigen in den Händen.

Am Gründonnerstag gedenken wir des letzten Abendmahls und der Gefangennahme Jesu.

Am Karfreitag folgen wir dem Leidensweg Jesu und gedenken seines Todes am Kreuz mit Fasten und großer Ernsthaftigkeit.

Am Karsamstag ist Tag der Grabesruhe Jesu, das Gebet am Hl. Grab erinnert uns daran.

In der Osternacht schließlich blicken wir zurück auf die Geschichte Gottes mit seinem Volk, der Erschaffung des Menschen über die Zuwendung Gottes an

Abraham, Mose und das Volk Israel bis hin zur Erlösung durch Jesus und wir schließen mit dem Jubel über die Auferstehung Jesu und unsere Taufe, durch die wir Kinder Gottes geworden sind und jetzt schon Anteil am ewigen Leben haben.

Christus hat uns am Kreuz erlöst; Christus ist Auferstanden – Halleluja

Bitte feiert von zuhause aus mit!

Euer Pfarrer  
Christoph Eder

## Jesu Auferstehung

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen.

Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die

Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war:

Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte.

Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und

den anderen Jüngern.

Es waren Maria Magdalena, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln.

Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht.

Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden dort liegen. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

# Unsere fleißigen Minis

Text und Fotos: Birgit Haas



## STERNSINGEN

„Schritt für Schritt, Hand in Hand ziehen wir durchs Land, Schritt für Schritt geh ich mit, mit der Dreikönigschar.“

Gleich, wie in unserem Liedtext von Kurt Mikula sind auch wir durch unser Dorf als Sternsinger gezogen. Wir waren in 9 Gruppen mit 39 Kindern und Jugendlichen unterwegs.

Wir möchten uns ganz herzlich für alle offenen Türen und für die Spenden bedanken. Die Aktion wurde heuer für Straßenkinder in Nairobi/Kenia organisiert. Wir konnten einen Betrag von € 5990,98 Euro einsammeln.

Vielen Dank an alle Sternsinger, aber auch an alle Begleitpersonen und unsere super Köche!

